

ERASMUS+ 2023/2024

Zeitraum: WS 2023/24

Gastland: Spanien

Gastuniversität: UNIVERSIDAD DE

VALENCIA

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 18.02.2024

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung für mein Auslandssemester startete im Dezember 2022. Da ich in der Schule als zweite Fremdsprache Spanisch gelernt hatte, lag mein Fokus auf den spanischen Partneruniversitäten, mit der ersten Priorität bei Valencia. In einem gemeinsamen Gespräch, gingen Frau Vollmeyer und ich den Modulplan durch und sie klärte mich über eventuelle Verzögerungen in der Studiendauer auf. Meine Bewerbung habe ich dann Ende Januar über das Bewerbungsportal Mobility One eingereicht. Die Nominierung von seiten der Goethe Universität erfolgte dann circa Mitte März. Danach folgte die organisatorische Vorbereitung, durch die man bei Mobility One geleitet wird. Dazu gehört die Erstellung des Learning Agreements. Dafür habe ich mir das Veranstaltungsangebot der Universität Valencia (UV) angesehen und die zuständigen Modulbeauftragten an der Goethe Uni angeschrieben, ob eine Anerkennung möglich wäre. Außerdem erhielt ich eine Mail von der Partneruniversität mit den nötigen Informationen, um meine Bewerbung an der UV fertigzustellen. Dabei musste ich eine Angabe nachträglich per Mail ändern. Die Antwort ließ jedoch knapp einen Monat auf sich warten. Das hat mich zu Beginn sehr verunsichert, stellte sich im nachhinein aber als unbegründet heraus. Bei solchen Sachen am besten nochmals per Mail nachfragen, oder das IO Outgoing Team um Hilfe bitten, damit bei der Bewerbung alles reibungslos verläuft. Zur Vorbereitung habe ich noch einen Sprachkurs im Sommersemester 2023 an der Goethe Uni belegt.

Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge, etc.

Die Veranstaltungen starteten am 11. September. Für Austauschstudierende gab es dafür einen fachübergreifenden Willkommenstag, bei dem das Certificate of Arrival ausgehändigt wurde. Außerdem gab es einen zweiten Willkommenstag für alle Austauschstudierende des Psychologischen Instituts, bei dem weitere Fragen geklärt und organisatorische Abläufe vorgestellt wurden (z.B. zusätzliche Zahlung von 6€). Darüber hinaus wurden wir in Gruppen „Buddies“ zugewiesen, die uns den Campus zeigten.

Wohnsituation und -tipps, Job-Möglichkeiten

Ich bin circa zweieinhalb Wochen vor Semesterbeginn nach Valencia geflogen, und habe mir erstmal ein Airbnb genommen, um vor Ort nach einer Wohnung zu suchen, was mir von mehreren Personen empfohlen wurde, da man so ausschließen kann, Opfer eines Betrugs zu werden. Allerdings musste ich mich darauf einstellen, dass es stressig werden würde. Für die Wohnungssuche nutzte ich Idealista (das spanische WG-gesucht), wobei mir da nur wenige auf meine Anfragen antworteten. Stattdessen kann ich Facebook Gruppen empfehlen, in denen häufig auch Idealista Anzeigen gepostet werden. Ich habe von

Freunden mitbekommen, dass sie so schneller ins Gespräch mit den Vermietern gekommen sind. An sich würde ich empfehlen, direkt auf Spanisch zu schreiben. Letztendlich habe ich eine Wohnung über die Agentur „Amigoflats“ gefunden. Die Agentur hat teilweise negative Bewertungen, deswegen würde ich sie nicht unbedingt weiterempfehlen. Das hängt aber auch immer von den jeweiligen Vermietern ab. Meine Vermieterin war zwar sympathisch, aber schlecht organisiert. Es hat fast drei Monate gedauert, bis das WLAN in unserer Wohnung einwandfrei lief. Das ständige Nachfragen war sehr nervig. Außerdem wurde mir nicht die volle Kautionsrückzahlung, da meine Mitbewohner*innen und ich angeblich mehr Wasser, Gas und Strom verbraucht haben, als im Vorhinein bezahlt. Die Miete musste außerdem in Bar gezahlt werden (da sollte man die Auslands-, bzw. Automatengebühren noch einberechnen, die bei mir bei 6€ lagen). Das Zimmer habe ich auf der Website der Agentur (die übrigens keine Postanschrift hat) reserviert, bei dem ich schon einen kleinen Betrag zahlen musste. Die Frau von der Agentur konnte fließend Englisch, was die Kommunikation mit der Vermieterin erleichtert hat.

Ich habe in Russafa gewohnt, einem sehr belebten und bunten Stadtteil im Süden Valencias. Dort gibt es viele Bars und Restaurants, was ich sehr genossen habe. Die Miete lag bei meinem Zimmer (was relativ groß war) bei 430€, das günstigste Zimmer kostete 295€. Über „Amigoflats“ kann man relativ günstige Zimmer finden, vor allem in den studentischen Vierteln. Die Zimmer werden nur semesterweise vermietet. Im Wintersemester war das vom 1. September bis zum 29. Januar. Manche Universitäten haben aber auch noch Prüfungstermine nach dem 29. Januar, was man beachten sollte. Bei dem Psychologischen Institut war das aber nicht der Fall. Meine Mitbewohner*innen habe ich dann erst nach und nach im September kennengelernt. Wir waren sehr international: ein Mann aus Tunesien, ein Mann aus Tschechien und eine Frau aus Costa Rica, also insgesamt eine 4er WG. Das Zusammenleben hat gut funktioniert. Mit der Zeit und einem gemeinsamen Putzplan haben sich alle wohlfühlt.

Tatsächlich habe ich auch viele Freunde kennengelernt, die von Deutschland aus eine Wohnung gefunden haben, mit der sie auch zufrieden waren. Hier ist es wichtig, seinem Bauchgefühl zu vertrauen, keine Beträge vorab zu überweisen und zu wissen, dass Bilder auch nicht immer den aktuellen Stand einer Wohnung abbilden. Vor allem in El Cabanyal (am Meer) gibt es günstigere Wohnungen, die teilweise etwas heruntergekommen sind. Allerdings wird da momentan auch viel renoviert, weshalb es sich lohnt, da zu schauen. Typische studentische Viertel sind in der Nähe vom Blasco Ibañez (wo sich viele Ungebäude befinden), Benimaclet und Algirós. Man sollte außerdem wissen, dass die Häuser in Spanien schlecht isoliert sind und meistens keine Zentralheizung haben. Außerdem hatten wir in unserer Wohnung öfters Stromausfall, wenn mehrere Geräte (vor allem in der Küche) gleichzeitig benutzt wurden. Alternativ gibt es noch (private) Studierendenwohnheime, die vergleichsweise aber sehr teuer sind (teilweise 600€ für ein Zimmer), dafür aber auch Fitnessräume und anderes im Preis enthalten.

Hier ein paar hilfreiche Links:

Wohnheime	Wohnungen
https://www.uv.es/uvweb/rector-peset-residence-hall/en/rector-peset-hall-residence-1285910232936.html https://www.resa.es/es/ciudad/valencia/ http://www.cm-ausiasmarch.com/ http://www.cmlaasuncion.es/ http://www.saomar.com/ https://buscoresi.com https://uniscopio.com/residencias/ https://colegiosmayoresen.es	https://www.idealista.com Amigoflats Pisocompartido Spotahome Milanuncios Aluni.net

Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen

Nach meinen Angaben im Learning Agreement wurde ich in die Kurse eingeteilt. Im Nachhinein habe ich einen Kurs gestrichen und einen anderen statt in Spanisch in Englisch belegt. Im Prinzip eine einfache Änderung, trotzdem hat es ein paar Mails gedauert, bis das endgültig geändert wurde. Insgesamt habe ich dann drei Kurse an der Universität belegt, zwei in Englisch und einen in Spanisch. Die englischen Kurse fand ich verständlich, aber der spanische Kurs hat mich vom Tempo her überfordert. Die Kurse fanden immer zweimal wöchentlich statt und bestanden aus teilweise wöchentlichen kleineren Abgaben und einer Klausur am Ende des Semesters. Prinzipiell gibt es auch die Möglichkeit, Kurse an einem anderen Fachbereich zu belegen, was ich allerdings nicht gemacht habe. Die Bibliothek ist angenehm und hat Gruppenräume sowie Einzelplätze mit PCs.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Studierende der UV haben in Museen günstigeren und freien Eintritt in den Botanischen Garten der UV. Zudem ist der Sprachkurs am Centro de Idiomas ebenfalls reduziert. Mit der Tarjeta Joven können alle unter 30-Jährigen kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Dafür muss man vorher einen Termin in einem der Büros ausmachen (<https://www.metrovalencia.es/en/faqs/>), wo die Karte für einen ausgestellt wird. Darüber hinaus hatte ich ein Jahresabo bei „Valenbici“ abgeschlossen. Das hat sich besonders abends/ nachts gelohnt, wenn nur noch wenig Busse/ Metros gefahren sind. Für die Busse kann ich außerdem die EMT App empfehlen, die jedoch nur mit WLAN und nicht mit mobilen Daten funktioniert.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Student*innenleben

So richtig in einen Alltag bin ich in Valencia gar nicht reingekommen, da es sich durch die Besuche und Kurztrips oft wie Urlaub angefühlt hat. Meine Essenszeiten waren schnell an die spanischen Zeiten angepasst, sodass mein Tag allgemein später anfang und aufhörte. Neben den Kursen an der Fakultät und meinem Sprachkurs (B1) habe ich einen Pilates und Spinning Kurs besucht. Leider haben beide Kursleiter*innen nur Spanisch gesprochen, was in Spinning weniger, aber in Pilates ein größeres Problem war, sodass ich letztendlich nur noch an den Spinning Kursen teilgenommen habe. Häufig war ich am Strand, was dank der warmen Temperaturen im November, Dezember und Januar immer noch möglich war (das Wasser war natürlich kühl). Dafür eignete sich der Stadtstrand, der Richtung Norden schöner wird, sowie der Strand Richtung Albufera. Um etwas grün zu sehen, lohnt sich definitiv auch der Turia Park und der botanische Garten der UV. Mit Freunden bin ich gerne in Bars in Russafa oder der Altstadt gegangen. Besonders empfehlen kann ich das „Cafe de les Hores“ wo es sehr gutes Agua de Valencia gibt. In Russafa mochte ich vor allem die Cafes „Dulce de Leche, Ubik, Artysana und Bluebell Coffee“. Auch cool ist „la Fabrica de Hielo“ am Strand. Zum Feiern lohnt sich „Umbracle“ bei der Ciudad de las Ciencias y Artes, „Spook“ und „Oven“ für Techno und „Deseo 54“ als lgbtq+ Club. In Valencia und der Umgebung gibt es viel zu sehen. Ausflüge nach Chulilla, Buñol, Montanejos und Gandia kann man entspannt in einem Tag machen. Außerdem war ich in Alicante und Madrid für einen Wochenendausflug. Freunde von mir waren auch in Barcelona, Granada und Sevilla, was auch sehr sehenswert sein soll, allerdings wollte ich auch viel Zeit in Valencia selber verbringen.

Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Diebstahlwarnung in bestimmten Kneipen/Regionen, Auslands- und Gepäckversicherungen

Ich würde so früh wie möglich die Flüge buchen, am günstigsten mit Ryanair über Köln oder Baden-Baden/ Karlsruhe. Mit der ESN Karte gibt es dabei noch 10% Rabatt und ein 20kg Gepäckstück inklusive.

In Valencia habe ich mich als Frau eigentlich immer wohl gefühlt, auch in der Nacht. Man sollte aber besonders wenn es dunkel wird, im Turia Park und am Strand auf seine Wertsachen aufpassen, da es dort häufig zu Diebstahl kommt. Meine Versicherungen aus Deutschland reichten aus, ich habe nur eine erweiterte Auslandskrankenversicherung bei Envivas abgeschlossen.

Tatsächliche Anerkennung der Studienleistung, falls schon geschehen

Ob eine Anerkennung der Kurse möglich ist, habe ich im Vorhinein per Mail mit den jeweiligen Modulbeauftragten der Goethe Uni abgeklärt. Da der Prozess noch am Laufen ist, kann ich dazu nicht mehr sagen.

Finanzielle Aufwendungen

Die Preise für Lebensmittel, alkoholische Getränke und beispielsweise Friseurbesuche sind günstiger als in Deutschland. Meine Miete war vergleichbar mit denen in Frankfurt. Dadurch, dass ich öfters in Restaurants und Bars war und mehrere Ausflüge gemacht habe, kam ich monatlich auch auf circa 1000€.

Hilfreiche Webseiten oder Infocenter

Empfehlen kann ich vor allem die Facebook/Instagram und WhatsApp Gruppen, die fast für jeden Anlass Aktivitäten anbieten. Außerdem habe ich Bumble Friends und MeetUp genutzt, um Leute kennenzulernen. Die Aktivitäten vom Centre de Idiomas fand ich gut, da man damit einerseits sein Spanisch in einer Alltagssituation verbessern und gleichzeitig Gleichgesinnte treffen konnte. Ansonsten gibt es einige Erasmus Organisationen, die Ausflüge und Trips anbieten, wie zum Beispiel HappyErasmus. Das Valencia Erasmus Student Network kann ich empfehlen, da man mit einmaliger Zahlung von 15€ eine Art Mitgliedschaft erwirbt, durch die man Vergünstigungen unter anderem bei Ryanair bekommt. Für weitere Infos bezüglich Feierlichkeiten in Valencia lohnt sich auch die Website Valencia Secreta (<https://valenciasecreta.com>).

Persönliches Fazit (beste und ggf. schlechteste Erfahrung)

Ich bin sehr froh, mein Auslandssemester in Valencia absolviert zu haben. Das Ankommen in dem ersten Monat war zwar sehr anstrengend, aber sobald ich Anschluss gefunden hatte, habe ich mich sehr wohl gefühlt. Das schlechteste war tatsächlich noch die Wohnungssuche, aber auch das ist definitiv machbar. Mein Highlight waren die Ausflüge in die Natur und Umgebung Valencias und insgesamt das Privileg zu haben, dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen.